

9. Europäischer Kongreß für Musikphysiologie und Musikermedizin

Abstract-Anmeldung für die Posterausstellung

Dr. med. A. Fischer ¹

Prof. Dr. med. E. J. Seidel, Weimar ^{1,2}

¹ Zentrum für Physikalische Medizin und Rehabilitation
des Sophien- und Hufeland-Klinikums Weimar
Henry-van-de-Velde-Str. 2
99425 Weimar
Tel.: 03643 / 573800
Fax.: 03643 / 573802

² Lehrbeauftragter „Musikermedizin und Musikphysiologie“
der Musikhochschule „Franz Liszt“ Weimar

e-mail: a.fischer@klinikum-weimar.de
e.j.seidel@klinikum-weimar.de

Belastungs- und beanspruchungsspezifische Prävention bei Musikern

Neben dem Heilen von Krankheiten bei älteren Menschen wird es zukünftig vordringliche Aufgabe ärztlichen Handelns sein, Erkrankungen und Unfallschäden vorzubeugen. Es ist deshalb zu begrüßen, daß der Bereich der Prävention zuletzt wieder vermehrt ins öffentliche Blickfeld gerückt wurde und gestärkt werden soll. Da Bewegungsmangel als einer jener Risikofaktoren erkannt wurde, der Maladaptationserscheinungen und vorzeitige Mortalität am häufigsten verursacht, stellt die Förderung körperlicher Aktivität eine Hauptaufgabe des präventiv tätigen Mediziners und (Musik-) Pädagogen dar. Es ist jedoch nachzuvollziehen, daß die allgemein gefaßte Aufforderung, Sport zu treiben, zu pauschal ist und dem präventiven Inhalt von Bewegung nicht gerecht wird. Vielmehr ist zu fordern, daß in Zukunft musikerspezifische Belastungsprofile erarbeitet und in beanspruchungsspezifische Präventionskonzepte umgesetzt werden. Es wird das Belastungs-Beanspruchungs-Konzept als Modell zur Erhaltung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit über ein ganzes (Musiker-) Arbeitsleben vorgestellt und im weiteren auch auf die Belastungssteuerung durch Umfang, Intensität und Dauer eingegangen.

Physical stress and physical strain at musicians

A. Fischer & E. J. Seidel. Weimar

In the past main field for medicine was to heal illness of old people. Top priority in future will have preventing diseases and consequences of accidents. Therefore it is an important development, that more people in public take care about prevention.

Physical inactivity has been found to be one of the most important risk factors of maladaptation and previous mortality. That is why the major task of preventive acting physicians and educators is to encourage sport and physical activities. But the frequently and generally used request „Go in for sports“ does not represent the preventive meaning of motor activity. Consequently, we have to analyse physical and mental stress at work and develop specific preventive concepts in regard to work and physical strain. By using these concepts it should be possible to save physical health and ability for whole life.

Zusätzlich zu den eingeladenen Referenten begrüßen wir die Anmeldung freier Vorträge und Poster. Hier können Erfahrungen und Forschungsergebnisse nicht nur zum Hauptthema, sondern auch zu anderen Aspekten der Musikermedizin und Musikphysiologie präsentiert werden. Pro Person kann ein Beitrag angemeldet werden, bei Koautorenschaft sind mehrere Beiträge möglich. Kongresssprachen sind Deutsch und Englisch.

Die Anmeldung eines Beitrages soll folgende Angaben enthalten:

- Name und Adresse, Telefon, Fax und email aller Autoren/Autorinnen
- Titel des Beitrages
- Abstract in deutscher oder englischer Sprache (max. 250 Worte) mit der Gliederung: Fragestellung / Methode / Ergebnisse / Diskussion / Schlussfolgerung

Die Beitragsanmeldung soll spätestens bis 31. Oktober 2002 eingegangen sein bei:

Frau Dr. C. Spahn (Postanschrift Zasiusstraße 107, 79102 Freiburg) oder email Claudia.Spahn@klinikum.uni-freiburg.de.

